



AUF DEM PILGERWEG VON BORKEN NACH BOCHOLT

Liebe Pilgerin, lieber Pilger,

sich auf den Weg machen, bedeutet auszusteigen aus der Hektik des Alltags. Pilgern „entschleunigt“. Vielleicht kennen Sie die Geschichte von dem Indianer, der in der großen Halle eines Flughafens sitzt. Erstaunt, was er da mache, fragt ein Mann ihn. Und die Antwort des Indianers: „Ich warte, bis meine Seele nachkommt.“ Unsere Seele braucht Zeit, um nachzukommen, um aufzuatmen. Im Gehen dieses Pilgerweges schenken Sie sich diese Zeit. Sich auf den Weg machen, öffnet die Seele für tiefe Begegnung mit sich, mit anderen und mit Gott. Er ist es, der die Seele auf diesem Weg zum „Ruheplatz am Wasser“ führen möchte.



durch die malerische und wasserreiche Münsterländer Parklandschaft zum Schönstatt-Heiligtum in Bocholt-Biemenhorst. Beide Kapellchen sind originalgetreue Nachbildungen des Urheiligtums in Schönstatt/Vallendar, wohin der Schönstatt-Pilgerweg 2 von Endel aus führt. Genießen Sie von Borken nach Bocholt einen Teil des Münsterlandes.

Auf dem Weg

Die folgenden Gedanken sind ein Angebot, den Pilgerweg intensiver erleben.

Aufbrechen

Der Pilgerweg beginnt beim Schönstatt-Heiligtum. Sie sind eingeladen, den Weg dort bewusst anzufangen.

Welche Menschen möchte ich im „Rucksack meines Herzens“ mit auf den Weg nehmen? Welche Entscheidung, welches Anliegen beschäftigt mich?

In jedem Leben gibt es Situationen, die uns am Vorwärtkommen hindern. Hindernisse stellen sich uns in den Weg, „Felsblöcke“ blockieren. Für die Fische werden die Steine nicht zur Blockade, sondern zur Treppe, die ihnen hilft, in neue Gewässer zu kommen. Pater Josef Kentenich, der Gründer der Schönstatt-Bewegung, gebraucht einmal in einem Brief dieses Bild voll Dankbarkeit Gott gegenüber: „... dass alle Felsblöcke, die uns vernichten sollten, eine machtvolle Treppe wurden ...“

Gibt es in meinem Leben solche „Felsblöcke“, die mich vernichten wollten?

Habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich an Hindernissen gewachsen, gereift bin?

Wo bin ich, vielleicht auch durch schmerzvolle Ereignisse, in „neue Gewässer“ gelangt?

Zum Ruheplatz am Wasser

Auf der Teil-Etappe des Schönstatt-Pilgerweges 2 von Borken nach Bocholt

Markierung

Das Wegmarkierungsschild zeigt das Symbol des Heiligtums.



Schönstatt-Pilgerweg 2

Teil-Etappe Borken-Bocholt (23,1km)
Gehzeit 7 Stunden
gpx-Tour-Download für diese Etappe



Kartenmaterial © OpenStreetMap, Mitwirkende SKTM
Kartendarstellung © OpenTopoMap (CC-BY-SA)

Konkret

> Schreiben Sie persönliche Sorgen sowie Namen von Menschen auf. Im Kapellchen finden Sie dazu Zettel und Stifte. Nehmen Sie diese Menschen und Anliegen ganz bewusst mit auf den Weg.



> Zünden Sie ein Licht bei der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt an. Sie wird Sie auf Ihrem Weg begleiten.

Von Schönstatt-Heiligtum zu Schönstatt-Heiligtum

Borken-Bocholt ist eine Teil-Etappe des Schönstatt Pilgerweges vom Schönstatt-Heiligtum in Endel, Visbeck, Kreis Cloppenburg, zum Urheiligtum in Schönstatt. Die Schönstatt-Pilgerwege führen deutschlandweit zum Marienwallfahrtsort Schönstatt/Vallendar bei Koblenz am Rhein.

Die Teil-Etappe des Pilgerweges startet am Schönstatt-Heiligtum in Borken, auf dem Gelände der Schönstatt-Au. Hier befindet sich das Provinzhaus der Schönstätter Marienschwestern sowie Wallfahrts- und Tagungshaus. Der Pilgerweg führt

Pilgersegen

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. (Num 6,24-26)

An der Fischtreppe

Fischwanderhilfen ermöglichen Fischen die Überwindung von baulichen Hindernissen.



Aktionsschild im Kletterwald Spezialist

Worin bin ich Spezialist? Habe ich schon einmal überlegt, welchen Auftrag ich auf dieser Welt zu erfüllen habe? Gott hat mich mit allen Fähigkeiten ausgestattet, die ich dafür brauche.

„Sei, was du bist! Sei es in bestmöglicher Form!“
J. Kentenich



Mülldeponie

„Wohin mit dem Müll?“

Nicht sehr ansprechend, so eine Mülldeponie, auch wenn mit der Zeit Gras darüber gewachsen ist. Jedes Leben hat seinen eigenen „Müllberg“. Er besteht aus Fehlern, „krummen Dingen“, Blamagen, Selbstzweifeln ... Manches ist äußerlich nicht mehr rückgängig zu machen. Schuld häuft sich an und fängt an zu erdrücken, führt in die Verzweiflung. Wo kann ich meinen „Müll entsorgen“?

Gott wartet auf mich. Ihm kann ich alles bringen.

Konkret

> Der Pilgerweg schenkt Zeit, Dinge konkret aufzuschreiben, die mich belasten, um sie Gott zu übergeben, mit ihm darüber ins Gespräch zu kommen.

Nicht aufgeben! Gott hat auch dort noch Möglichkeiten, wo der Mensch schon lange keine mehr sieht. J. Kentenich



Schloss in Rhede, kostbar

Jeder Mensch hat eine einmalige, unverwechselbare Würde, die ihm niemand nehmen kann. Eine Würde, die nicht abhängig ist von der Umgebung oder von Verhältnissen.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!“ Jes 43, 1,4



Ein heißer Tipp für müde Pilger

Eiscafe VENETO, Markt 12
Sie kommen direkt daran vorbei!

St. Gudula Kirche in Rhede Das Herz in die Sonne halten

Einem Missionar in Neuguinea fiel ein Mann auf, der oft nach der Sonntagsmesse noch lange auf seinem Schemel knien blieb. Der Mann konnte nicht lesen; er schaut nur zum Altar, der nach dem Gottesdienst leer da stand. Einmal fragte der Missionar den Mann, was er denn da die ganze Zeit tue. Der antwortete lächelnd: „Ich halte meine Seele in die Sonne.“ aus Asien



Am Aasee

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Ps 23,2



Gibt es in meinem Alltag Räume, die für mich wie „ein Ruheplatz am Wasser“ sind? Wo kann meine Seele aufatmen?

Brücke am Aasee

Sie sind unterwegs zum Schönstatt-Heiligtum. Erinnern Sie sich an dieser Stelle an die Menschen und Anliegen, die Sie aufgeschrieben haben. Sie sind eingeladen, alles der Gottesmutter Maria zu bringen. Maria ist wie eine Brücke, die Himmel und Erde miteinander verbindet. Sie ist wie eine Straße, die uns zu Gott führen möchte.



Ankommen

Es gibt Orte, an denen das Licht heller scheint als anderswo. Es sind heilige Orte, Gnadenorte; dort berührt der Himmel die Erde. An einem solchen Ort stehe ich. In Schönstatt wartet Maria, die Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt, auf mich. Sie kennt und trägt ein Licht, das ich auf dem Pilgerweg meines Lebensweges brauche, das Licht der Hoffnung und der Liebe. Dieses Licht ist ihr Sohn Jesus Christus. Und dieses Licht möchte sie mir schenken.

> Im Altarraum steht ein Krug. In ihn können Sie den Zettel geben, den Sie auf diesem Pilgerweg mitgetragen haben. In diesem Krug hat vieles Platz. Übergeben Sie alles der Gottesmutter Maria.

Ich bau auf deine Macht und deine Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte, ich glaub, vertrau in allen Lagen blind auf dich, du Wunderbare, und dein Kind. Amen J. Kentenich



 Vom Schönstatt-Heiligtum in Biemenhorst fährt die Linie C 4 in die Stadt zum Bahnhof.

Die Internetseite

www.pilgerwege-schoenstatt.de informiert über den aktuellen Stand der Schönstatt-Pilgerwege

Das Projekt Schönstatt-Pilgerwege

Als Arbeitskreis Schönstatt-Pilgerwege erarbeiten wir im Auftrag der Schönstatt-Bewegung deutschlandweit Pilgerwege nach Schönstatt. Wir suchen weitere Helfer für unser Team vor Ort.

Ansprechpartner Teil-Etappe Borken-Bocholt:

Schönstatt-Au, Kapellenstr. 60, 46325 Borken,
02861/ 9230
schoenstattzentrum@schoenstatt-au.de
www.schoenstatt-au.de

